

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 25

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

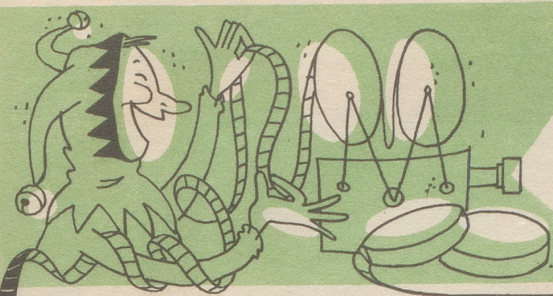
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



NEBIS WOCHEN SCHAU

BASEL

Das Basler Gewerbeuseum veranstaltet momentan eine Schau «Tempel und Teehaus in Japan». An einem Sonntagnachmittag stand auch ein älteres Ehepaar sichtlich beeindruckt vor den Zeugen uralter, asiatischer Kultur. Da löste sich die Frau aus der Bewunderungsstarre und flüsterte ihrem Gatten ins Ohr: «Do fällt mer grad y, Oski, mer sotte jetz ändlig unser Gartehüsli frisch schriche lo.» Fährima

ZÜRICH

In einer Zeitung las man den Titel: Der Zürcher Große Rat und das Gebären ohne Schmerzen. Nun, bei Gesetzesgeburten scheint es ja – nicht nur im Zürcher Parlament – schon recht nett ohne Schmerzen zu gehen. Röbi

DANCINGLAND

(neues Reich Faruks)

In Genf wurde ein Photoreporter von Faruks Leibgardisten aus einem Nachtclub geworfen, weil er S.M. konterfeien wollte. Die Leibgardisten sind sehr zartfühlend. Für die Zeitungsleser. Flum

BERN

In Bern hat sich eine «Vereinigung der Bundeshaus-Journalisten» konstituiert. – Im Klubzimmer der Vereinigung liegen sämtliche ausländischen Zeitungen auf. Irgendwo her müssen unsere Bundeshaus-Journalisten ihre Informationen letzten Endes nehmen Spitz

BLICK AUF DEN BILDSCHIRM

Der Generaldirektor der PTT ersuchte die Kongresteilnehmer des Schweizerischen Schriftstellerverbandes um ihre Mitarbeit, um dem Fernsehen einen wahrhaft kulturellen Wert zu verleihen. – Spontan erklärte sich Prof. Muschg bereit, die Verfernsehung von Uli dem Knecht an die Hand zu nehmen Balz

GENF

Die Hin- und Rückfahrt von Genf zum Kasino Evian ist von der Spielbank organisiert und gratis! Erraten! Damit man noch heimkehren kann, wenn man kein Geld mehr hat! Eine rührende Geste! Mein Freund verlor in Evian kürzlich seine ganze Barschaft und schilderte die Hin- und Rückfahrt so: «Es war beide Male dieselbe Limousine. Aber auf dem Hinweg fühlte ich mich gefahren, und auf dem Rückweg befördert!» BB

GENF - EMENTAL

Ein Genfer Filmkritiker gibt in der Besprechung von «Uli der Knecht» offen zu, die Emmentaler «seien ihm fremd, viel fremder, als wenn sie Hunderte von Kilometern weiter weg wohnten». Vielleicht schicken wir unseren Lambert nächstes Jahr einmal an den Rämisgummen. Mit einem Sherpa Chrigu. Dä

LUZERN

Der Große Rat des Kantons Luzern hat eine Sekundarlehrerin in den kantonalen Erziehungsrat gewählt. – Post tenebras lux. Nunc est bibendum! Deutsch: Potz Donner! Uf das abe nemed mer eis. Nöllli



AUS DER PRESSE

Im Redaktionsstübchen des «Vorwärts» soll man – wie gemeldet wird – mit der Uebersetzung der Begrüßungsrede von Chruschtschew in Belgrad: »Lieber Genosse Tito, wir bedauern von ganzem Herzen, was geschehen ist!«, nicht recht vorwärts kommen Wäss

NEUES AUS ALLER WELT

Marschall Tito wohnte mit seinen russischen Gästen der Galavorstellung des jugoslawischen Balletts bei. Es wurden die «Chinesischen Märchen» von Baranowitsch gegeben. – Tito soll von den Märchen so beeindruckt gewesen sein, daß er die Herren Bulganin und Chruschtschew irrtümlich mit «Gebrüder Grimm» anredete ... Wäss

Ein englischer Staatsmann behauptete kurz vor den Wahlen: «Wenn Sie sicher sein wollen, im Unterhaus Beifall zu erhalten, so stimmen Sie nur ein Loblied auf die Sparsamkeit an. Doch wenn Sie eine sichere Niederlage erleiden wollen, dann schlagen Sie bestimmte Sparmaßnahmen vor!» TR

Ein Gemüsehändler aus Burg bei Magdeburg (Ostzone) hatte im Jahre 1950 der Stadtkonsumstelle eine Krämerwaage zum Preise von 15 Mark angeboten. Da die staatlich gelenkte Konsumgenossenschaft diese 15 Mark nirgends «einplanen» konnte, wurde die Waage für 3 Mark monatlich gepachtet. Bisher gezahlte Pachtsumme: über 150 Mark. TR

Der Tip des Tages:

Tip

Tip-Getränke mit Elmer-Mineralwasser sind besonders vollmundig. Tip-Grapefruit, Tip-Citron, Tip-Orange, Tip-Himbeer, Tip-Ananas. In jeder Flasche spürt man die Frische des alpinen Mineralwassers.

Tip-Getränke von Elm

«Ist der Joggeler eigentlich ein guter Schneider?»

«Ja, er mahnt erst nach einem ganzen Jahr.» schl

KUNSTMUSEUM WINTERTHUR

12. Juni bis 24. Juli 1955

EUROPÄISCHE MEISTER

1790–1910

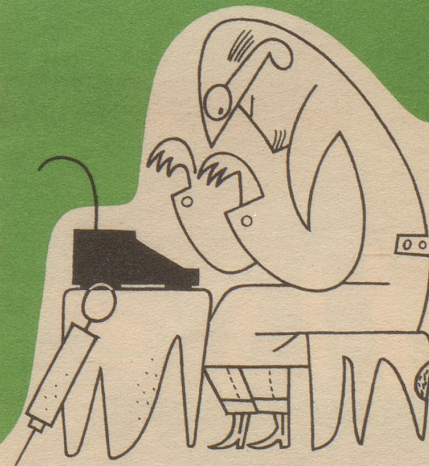
Geöffnet täglich 9.30–12.30 und 14–17.30 Uhr
sowie Dienstag und Donnerstag 20–22 Uhr
Geschlossen Montag vormittag

Eintritt Fr. 2.20, Sonntag nachmittag Fr. 1.10

«Ich habe viel, viel Feuer in meine Verse gelegt», sagt begeistert der Dichterling zum Verleger.

«Hm», sagt jener bedächtig, «umgekehrt wäre es besser gewesen!» schl

Der Zahnarzt



... er schreibt auf **HERMES**